

„... Da erinnert nicht nur der Band-name an die Queens of the Stone Age. Hier gibt's Rock frei nach dem Motto: In your face!“
regensburg.de

SICK SICK SICK

Das Debut-Album:
STICKY SAUNA SOUNDS

SICK SICK SICK

**LEISE IS
SCHEISE!**

„Eins stellen die schreistarke Dame und die sie begleitenden beiden Herren ziemlich schnell klar: Hier geht es nicht um feingeistig-weinerlichen SiSo-Kram, sondern um eine fette Gehörgangsreinigung. „Fuck you, it sounds like a banjo! I need it LOUDER!“ rügt Frau Jörss den Tontechniker und auf dem Band-aufkleber steht in größtmöglicher Type: „Leise is scheise!“ Ein Junge hinterm Drumset, ein Gitarrist und eine durchgeknallte Bassistin und Vokalistin reichen eben (auch hier), um feinen Lärm zu erzeugen. Das Foto auf der CD illustriert die Bandattitude bestens: Da blickt uns nämlich, flankiert von zwei Chihuahuas, ein freundlicher Pitbull treu in die Augen – Gefühl und Härte. Man könnte aber auch von einer späten Reinkarnation der großartigen Hole sprechen.“

www.westzeit.de

INTERPRET: SICKSICKSICK
TITEL: STICKY SAUNA SOUNDS
LABEL: STRUNZI
GENRE: ROCK/ROCK'N'ROLL
FORMAT: CD (DIGI-PAK)
KATALOG-NR.: 978393944489
EAN: 978393944489



- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. ABC-LIST CELEBRITY 3:23 | 7. DOLPHIN 3:55 |
| 2. S.C.H.I.Z.O 4:07 | 8. WHITE CHOCOLATE 3:16 |
| 3. BANJO 5:06 | 9. POSER 4:41 |
| 4. SUCKERS 3:14 | 10. HOMOSEXUAL 3:31 |
| 5. ROCKIN' EVE 4:04 | 11. REPETITION RATE 4:39 |
| 6. HUBERT 3:04 | 12. STALKER MONI 3:44 |





LEISE IS SCHEISE! ODER: WENN DIE FRAU SCHREIT ...

SickSickSick ist eine klassische 3er-Rockcombo aus Regensburg, die mit ihrem Album „*Sticky Sauna Sounds*“ ein wahrhaft lautstarkes Debüt hinlegt.

Kenner würden die Musik als „In-the-face“ bezeichnen, bei der exakten Sound-Gentrifizierung wird es allerdings schwierig. Denn, was die Drei da auf Bühnenbrett und Tonträger bannen, spielt mit vielen Abarten der Rockmusik. Hier tobt ein völlig eigener, einzigartiger Krach, der nicht nur den röhrenden Shouts der Sängerin und Bassistin zu verdanken ist. Vergleiche mit den *Distillers* oder *Hole* sind an dieser Stelle angebracht, werden dem sick'schen Gesamtwerk jedoch nicht gerecht. Ab dem ersten undefinierbaren Geräusch merkt man, dass diese Truppe mehr will, als sich einer einzigen Gangart zu verschreiben.

Vielleicht liegt es daran, dass Jochen Goricnik, Heike Jörss und Joni Stelzner nicht nur optisch ein zusammengewürfelter Haufen sind. Sie stammen auch musikalisch aus den unterschiedlichsten Ecken der Tonrepublik und finden sich erst in Ihrem eigenen Spiel zusammen. Eine Verbindung, die ihrer Musik das Beste aus allem – mit viel scharf dazu – verpasst.

Auf gutes Songwriting wird viel Wert gelegt. Humorvoll, jedoch nie mit einem weltverbesserndem Fingerzeig, werden hier Geschichten erzählt, die einfach mal so oder jedem schon mal passiert sind. Vor nichts wird halt gemacht, nicht mal vor den eigenen, wahnwitzigen Peinlichkeiten und Fehleinstellungen. Von Liebe (außer der zu Delphinen) wird ebenso wenig gesungen, wie von abgedroschenen Rockfabeln, die sich am Ende auf „fire“ und „desire“ reimen. Es sind Texte, die sich ins Hirn einbrennen, immer schön verpackt in ebenso eingängige Riffs und Melodien, die auf „Dreckteufel-komm-raus!“ interpretiert werden. Die Gitarrensounds von Jochen Goricnik werden mit einer derart unverschämten Wucht in die Gehörgänge geschmettert, dass jeder sofort kapiert: Ein Lautstärke-Warnhinweis für Live-Konzerte ist überflüssig. Frei nach dem Motto: „Bumm-Zack ist prima – aber nicht imma“ trommelt sich das 20-jährige Schlagzeug-Wunderkind Joni Stelzner in das Gedächtnis der Paradiddle-Streber.

Trotzdem bleibt „*Sticky Sauna Sounds*“ eine echte Rock'n'Roll-Scheibe. Eine, die man sich im derzeitigen Nu-Rock und Nu-Metal-Einheitsbrei längst auf den Plattenteller zurückwünschte. Dreckig und amtlich zugleich, fiepend, grausam und voodooesk zum Mitstampfen und -grölen verdonnernd.

Für solch schlagkräftige Attribute ist sicherlich auch der Produzent Robert „Pepe“ Pöschl verantwortlich, der, selbst einmal bassendes Mitglied der Indie-Folk-Größe *Baby You Know*, schon für die trashigen Sounds bei Heike's Vorgängerband *Suzie Rock* verantwortlich war. Diese Combo war es auch, die sich als Support von den *The Subways* erfolgreich in die Herzen der deutschen Fans schrie.

In Regensburg ist *SickSickSick* bereits eine Hausnummer. Die Live-Konzerte brechend voll. Toiletten, Mülleimer und Straßen mit SSS-Aufklebern zugepflastert, die Schultern großer und kleiner Fans vollbehangen mit pinkfarbenden SSS-Baumwolltaschen.

Getreu Ihres flammenden Credo's „Leise ist scheise!“ machen sich die drei kranken Barbaren nun auf, fremde Länder zu missionieren. Immerzu in dem Wissen, dass auf der Welt mindestens eine Frau gebraucht wird, ... die schreit!

**SICK
SICK
SICK**

WATCH THE VIDEO „SUCKERS“!



www.youtube.com/user/sicksicksickrocks
www.facebook.com/pages/SickSickSick
www.myspace.com/sicksicksickmusic
www.sick-sick-sick.com (ab Januar 2013)